

den ist augenblicklich in diesen Tagen genau so urteillos, wie in den vergangenen Jahren.

Der zweite Verhandlungstag

München, 27. Februar. (Sig. Tel.) Der zweite Verhandlungstag im Ritterprozess findet schon wesentlich gesteigerte Beachtung und Presseinteresse. Nur die beiden Jahrdreier haben überfüllt. Gleich nach Eröffnung der Sitzung gegen 9 Uhr stellt der Verteidiger noch die Frage an Hitler, ob er auch geplant habe, ein Direktorium für Bayern zu bilden, das auch das bayerische Parlament ausschalten sollte. Der Antiparlamentarier Hitler leugnet diese vorbereitete Bestimmungswunschgemäß ab. Er habe auch nie eine bezahlte Stelle in Deutschland angestrebt, er habe nur den politischen Kampf führen, nicht Reichsanwalt (1) werden wollen. Neben Ludendorff konnte ich nicht Erster sein.

Nun folgt die Vernehmung des 1. Vorsitzenden des Kampfbundes Oberland.

Dr. Weber

Er erzählt auf die Frage, wodurch Oberland zuerst politisiert worden sei: „Oberland war zuerst eine nicht von mir begründete Organisation von Selbstwilligen, in der Arbeiter neben oberbayerischen Bauern standen. Diese einheitliche innere Front sollte „Oberland“ zum Vorbild für Deutschland machen. Dies gab den Führern die Idee ein, dafür zu kämpfen, das wieder an die Tage vor dem 9. November 1918 anzuknüpfen werde. „Oberland“ war aber nicht realistisch; nur die für jeden Frontkämpfer unentgeltliche Revolution sollte ungeschert gemacht werden. Zuerst wurde die Überbrückung der Klassengegensätze durch Abwehrkämpfe des Marxismus und jeder anderen internationalen Gesinnung erstrebt, damit durch eine letzte nationale Einigung der neue Marsch über den Rhein zur Befreiung des Vaterlandes erfolgen könne.“ Auch hier ist der nicht willkürlichem, aber sehr ganz schlicht und unverschämte sprechende Dr. Weber, sicher glaubwürdig.

„Auch das „Oberland“, so führt Dr. Weber fort, in Oberfranken gekämpft hatte, hielt es der Verband für seine selbstverständliche Pflicht, dem General Ludendorff die abschließende Meldung zu erstatten. Dadurch kam „Oberland“ zuerst in Verbindung mit Ludendorff und betratete ihn fortan als Ehrenmitglied.“ „Oberland“ habe sich finanziell ganz allein durch Abgabe von den Monatsentlohnungen seiner Mitglieder erhalten.

„Groberung des Nordens“

von Ihnen gekent? Dr. Weber: Nicht im wirklichen Sinne, nur durch politischen Druck, dem die Reichsregierung endlich einmal nachgeben mußte.

Weber leugnet dann, von Seiger wirklich deutsche Warnungen gegen jede Ausschüttung erhalten zu haben. Am 6. November erklärte Rahr zu Dr. Weber keine vollständige Übereinstimmung mit Hitler's Zielen und Gesinnungen, und Dr. Weber ging von dieser Unterredung mit der Regierung fort, daß

Rahr, Löffow und Seiger vollkommen

mit Hitler und Ludendorff

entstanden. Am 7. November mittags fand dann eine Zusammenkunft aller Kampfbanner bei Hitler statt, in der auf diesen Einbruch bei der Partei für den 8. November beschlossen wurde. Weber erzählt dann, wie er nach der Ausweisung des Buchlers die Plonierleone und den Hauptbahnhof besetzen sollte. Den Bahnhof besetzt, um eine Flucht der ostbayerischen Deutschen im letzten Augenblick zu verhindern, kam es zur Hauptpunkt der geplanten Aktion, die Juden mit ihren Devisen in die Hand zu bekommen. Beide Befehlsgewalt waren schon an die Plonierleone gewickelt.

Dr. Weber äußert sich weiter über die Vorgänge am 8. November. In einem Wandel der Gesinnung bei Rahr, Löffow und Seiger habe Weber nicht zu glauben vermocht, wohl aber an die Möglichkeit, daß die

Rührer: sich mehr in der Hand ihres Führers Löffow

war. Zu weiteren Verläufe lehrte sich teilweise das Bild der Verhandlung um Angelegenheit und Verteidiger wurden zu Anklagen Rührer und Löffow, während der Staatsanwalt alle Hände voll zu tun hatte, Rahr und Löffow zu verurteilen. Er stellt an Dr. Weber die Frage, ob Löffow ihn nicht wiederholt und besonders am 8. November mit großem Nachdruck vor überlichen Aktionen gewarnt und ihm mit starken Worten angedeutet habe, daß er gegebenenfalls seine Wadentitel gegen die Buchhändler setzen werde.

Dr. Weber: Von Drohungen und irgendeiner gegnerischen Gesinnung kann gar keine Rede sein. Er wollte nur 51 Prozent Sicherheit haben.

So kommt nun zu der

ersten erregten Szene des Prozesses.

Rechtsanwalt Roder bringt ein Protokoll vom 24. Oktober über alle Vorgesprächen des Buchlers zur Sprache, das in Anwesenheit des General's Epp verlesen worden sein soll. Er macht darauf aufmerksam, daß der als Zeuge geladene General Epp im Saale als Zuhörer stehe. Der Vorsitzende ruft General Epp vor und übermittelt ihm die Frage. General Epp fragt nun zögernd, um was für ein Protokoll es sich denn handeln solle und wer dieses Protokoll ausgestellt habe. Rechtsanwalt Roder fällt dem General sehr scharf ins Wort und macht ihm darauf aufmerksam, daß andere Zeugen bestätigen würden, daß das Protokoll in seiner Anwesenheit verlesen worden sei. Erregt vertritt sich General Epp eine betrieblige Frage. Der Rechtsanwalt habe gar keinen Anlaß, zu glauben, daß er etwas verschwiegen wolle. Der Vorsitzende greift ein, demühtigt den General und läßt die Frage fallen, die unbeantwortet bleibt.

Rechtsanwalt Kohl stellt nun eine Frage, aus der zu ersehen ist, welche militärischen Vorgänge unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen werden sollen. Er fragt, ob es richtig sei, daß General Löffow die

militärischen Pläne für den Vormarsch

über den Main nach Berlin

mit beraten und mit durchgearbeitet habe. Die Frage wird jedoch in der öffentlichen Sitzung nicht zugelassen. Hier greift der zweite Staatsanwalt ein, der sich bei den Angeklagten, Verteidigern und deren Anhängern im Saale bereits sehr mächtig gemacht

hat. Er weist die Annahme der Kampfbanner zurück, die nur ihr eigenes Vaterland für das allein Schicksal erklären und jeden Deutschen, der sich nicht in diese Einheitsfront hineinzuweisen lassen will, einem Lumpen nennen und ihm den Schlüssel einschlagen drohen. Mit Bezug auf die Vormarschpläne nach Norden stellt der zweite Staatsanwalt die Frage, ob Weber gehört habe, daß General Ludendorff in der Reichswehr des Nordens, insbesondere beim Offizierkorps, gar keine Anhänger mehr habe. Die Frage erregt bei einigen Anhängern des Generals

im Zuhörerraum Entrüstung

Rufe ertönen: „Unschädl!“ „So eine Frage darf gar nicht gestellt werden!“ Der Vorsitzende greift ein und bittet, alle Fragen durch ihn zu stellen. Der Staatsanwalt beharrt jedoch auf seiner Frage. Dr. Weber antwortet mit einer langen Tirade. Nach seiner Kenntnis würde kein deutscher Offizier gegen dieses „militärische Genie, das der Himmel Deutschland geschenkt habe“, aufzutreten wagen, wobei er vollkommen die Tatsache außer acht läßt, daß von seinen Reichswehroffizieren sechs Divisionenführer mit ihrem ganzen Offizierkorps sich ausdrücklich für General Seufft und gegen Löffow und Ludendorff erklärt haben.

Rechtsanwalt Kohl ironisiert sehr unhöflich die Frage des Staatsanwaltes, was einige Zuhörer mit Verfall begleiten. Der Vorsitzende verwahrt die Zuhörer und rügt auch das Verhalten des Verteidigers. Dr. Weber verbreitet sich noch des weiteren über die Einzelheiten des Demoskraz-Ansatzes am 9. November und erklärt schließlich aus eigener Anschauung, über die Verhaftung der Minister nichts angeben zu können.

Nach vor Schluß der Vormittags-Verhandlungen kommt Hitler auf die Sache zu sprechen, die der Einbeziehung der Demoskraz „Conful“ genolten habe. Zwischen Hitler und Ehrhardt bestand eine Spannung wegen einer Personenfrage. Einzelne Mitglieder hatten sich an Hitler gewandt, man solle mit Ehrhardt ein Einverständnis herstellen, da ja verständig fand, die Organisation „Conful“ könnte rechtzeitig losgelassen.

Die Verhandlungen wurden sodann auf 2 Uhr nachmittags vertagt. Es soll dann Oberland's gerichtlicher Poehner vernommen werden.

Die Demokraten und die thüringische Regierung

Weimar, 27. Februar. In der neuen Thüringer Regierung sind nur drei Parteien des Thüringer Ordnungsbundes beteiligt: der Landbund, die Deutsche und die Deutschnationale Volkspartei, letztere nur mit einem Mitglied, dem einigen Abgeordneten des Landbundes, dem Staatsrat Dr. Herfurth. Warum die Demokraten in der Regierung nicht vertreten sind, legt der demokratische Landtagsabgeordnete Professor Dr. Hermann Anders Krüger in der demokratischen Parteipresse wie folgt dar:

„Einmal hätte die demokratische Partei durch ihre Vertreter schon vor der Wahl angedeutet, daß sie einer Koalition allein mit den Parteien der Rechten abgeneigt sei und noch wie vor an ihrem alten Ziel der großen Koalition festhalte, wie das ja auch jetzt wieder in der Erklärung der demokratischen Fraktion klar zum Ausdruck kam. War schon bei der Aufstellung der Einheitsliste das Verhältnis zum Landbund und den Deutschnationalen nicht immer leicht zu finden, so erschwerte sich diese Lage wesentlich durch das Auftreten einer noch radikalere Rechtengruppe, die nun als Fraktion den Namen „Völkisch-sozialer Block“ angenommen hat und mit ihren 7 Abgeordneten infolgedessen das Alleinstimmen an der Spitze des 3. Thüringer Landtags bildet, als diese „Völkischen“ (wie bisher die Kommunisten) durch sich selbst, auch nur teilweise Zustimmung mit dem zwei sozialistischen Fraktionen, denen sie programmatisch nicht ganz fernstehen, die vom Ordnungsbund gewählte Regierung, die sie zunächst mitgewählt haben, stützen können. Für die Demokraten erwuchs andererseits die Verantwortungspflicht, nicht durch einseitige Parteipolitik oder ähnliche Forderungen die Reichsparteien des Ordnungsbundes von vornherein in die Arme des Völkisch-sozialen Blocks zu treiben, andererseits ihrer Würde nichts zu vergeben und jedes Verhandeln mit einer von der Reichsregierung als hochverräterisch verbotenen Partei, die überdies den hochverdienenden Ehrenvorsitzenden unserer Partei, Geheimrat Rosenhof, im Wahlkampf überall persönlich anzureißen, abzuwehren. Die anderen Parteien des Ordnungsbundes verhandeln mit dem Völkisch-sozialen Block, und dieser fordert schließlich, daß weder ein nicht rein Deutschnationaler, noch ein Frau der neuen Regierung angedeutet dürfen. Da er Härten die Demokraten, daß jede weitere Mitarbeit an der Regierungsbildung ihre Ehre wie ihre Grundrechte gefährde und darum zu unterbleiben habe. Man werde eine mäßige Demoskrazregierung, der kein Völkisch-Sozialer angeschlossen, mitmachen, und dann die Taten dieser Regierung abwarten und dann sich endlich wie bisher nach den Grundanschauungen der Deutsch-demokratischen Partei einstellen.“

„Zugkräftige“ Kandidaten

Berlin, 27. Februar. (Sig. Tel.) Die Deutschnationale Landesparteileitung in Oldenburg hat, wie wir erfahren, den Reichstagskandidaten, als Deutschnationalen Spitzenkandidaten für den Wahlkreis Westermarsch, Fürst Bismarck, der die Kandidatur bereits angenommen hat, steht im 27. Lebensjahre. Er war während des Krieges Leutnant im Gardekorps, war dann aber im kassierten Amt beschäftigt.

Der bekannteste Vertreter des Wahlkreises Westermarsch ist gegenwärtig der Vorsitzende der Deutsch-demokratischen Partei und früherer Reichstagsmitglied, Herr Dr. Carl Koch, der auch jetzt wieder demokratischer Spitzenkandidat ist. Die Deutschnationale Kandidatur richtet sich natürlich nicht gegen die gelochte erdbeernde Wahl Rodas, sondern es handelt sich bei den Deutschnationalen wohl darum, dem deutschnationalen Abgeordneten Henning, der bei den letzten Wahlen noch als Deutschnationaler gewählt wurde, eine zugkräftige Kandidatur entgegenzusetzen, mit der man wohl auch hofft, volksparteiliche Stimmen anzuziehen. Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei ist der Abgeordnete Dr. Gildemeister.

Die Politik der Labour-Regierung

London, 27. Februar. (Sig. Tel.) In der gestrigen Fraktionsitzung der Arbeiterpartei hat der Premierminister für die Fortsetzung der Militärpolitik der Konservativen bis zum Abschluß bindender Abmachungen mit anderen Ländern über eine gleichzeitige Abrüstung ein Vertrauensvotum der Partei erhalten.

Zweite nachmittag wird der bisherige Unterstaatssekretär Ronald Mac Neil den Premierminister fragen, inwiefern die Regierung gewillt sei, sich die Revision des Vertrages von Versailles zu eigen zu machen.

London, 27. Februar. (Sig. Tel.) Gestern wurde nach 11 Uhr im Unterhaus ein Geschäftsordnungsantrag der Konservativen, über die beiden Militärkonventionen der Bürgerlichen Partei gegen den Wohnungsgesetz abzuhandeln, mit 205 gegen 228 Stimmen abgelehnt. Die Liberalen, die den eigenen Antrag stellen, stimmten mit der Arbeiterpartei, nachdem Ramsay MacDonald zugefugt hatte, daß die doppelte Auszahlung der Armen- und der Arbeitslosenunterstützung in Zukunft nicht mehr erfolgen, und daß ein Ausschuss eingesetzt werden solle, um eine Reform der englischen Vermögensgesetzgebung vorzubereiten. Der Wohnungsgesetz, der Führer der Gruppe der radikalen Schichten, hat einen außerordentlichen persönlichen Erfolg davon, daß einer glänzenden Rede, in der er die Erklärung abgab, daß die Regierung nicht daran denke, hinter dem Rücken des Parlaments auf dem Verordnungswege, den sozialistischen Zukunftsstaat zu verwirklichen.

Die Blätter aller Parteien bezeichnen ihn nach dieser Rede als die eindrucksvollste Persönlichkeit des neuen Kabinetts.

London, 27. Februar. (Sig. Tel.) Der „Daily Telegraph“ behauptet heute offiziell meine gestrige Meldung, daß die englische Note über die Militärkontrolle dem Vorschlag, die Militärkontrollkommission durch einen kleinen Ausschuss zu ersetzen, der binnen einer zwischen den Alliierten zu vereinbarenden Frist die Militärkontrollkommission abzulösen und dann einer Beaufsichtigung Deutschlands durch den Völkerbund Platz zu machen hätte. Voraussetzung für die Einsetzung dieses kleinen Ausschusses sei die Annahme von fünf Bedingungen durch die deutsche Regierung: 1. Die Umstellung der Munitionsfabriken auf Friedensprodukte ist rasch zu vollenden. 2. Die Ablieferung des Kriegsmaterials ist vollständig durchzuführen. 3. Über das Kriegsmaterial, das in Deutschland vorhanden ist, muß eine genaue Statistik aufgestellt werden. 4. Einfuhr und Ausfuhr von Waffen von und nach Deutschland ist zu verhindern. Die Regierung hat die genannten Bedingungen der Friedensverträge, strikte zu befolgen, sowie die Trennung zwischen Reichswehr und Polizei genau durchzuführen. 5. Der neuen Kommission ist jede Möglichkeit zu geben, ihre Tätigkeit ohne jede Behinderung auszuüben.

Die Ausfuhrabgabe

London, 27. Februar. (Sig. Tel.) Die Proteste aller maßgebenden Kreise der englischen Industrie gegen die Ermäßigung der deutschen Reparationsabgabe nehmen immer größeren Umfang an. Kritik an dem deutsch-englischen Abkommen wird in allen Lagern geübt. Die Unionisten werden einen gegen die Herabsetzung gerichteten Antrag im Unterhause einbringen und versuchen, eine große politische Aussprache über diese Frage herbeizuführen.

Frankreichs Hand über dem Saargebiet

Saarbrücken, 27. Februar. Die Regierungskommission hat verschiedene zu unbefolgteten Beigeordneten ihrer Gemeinde gemässigen Stadtverordneten die Befähigung verweigert. In der Stadt Saarbrücken handelt es sich um vier Stadtverordnete, denen die Befähigung verweigert worden ist, und zwar wegen der Haltung, die sie sowohl gegenüber der Regierungskommission als auch den gegenüber den Befähigten der Friedensvertrag geschlossenen Verhältnissen an den Tag gelegt hätten. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde einmütig gegen dieses Vorgehen der Regierungskommission protestiert. Vor allen Seiten wurde geäußert, daß die Befähigung nur deshalb verweigert worden sei, weil die Betroffenen sich gegen die von der Regierungskommission getriebene französische Politik gewandt hätten. Es wurde beschlossen, sich beschwerend an den Völkerbund zu wenden.

Einer von Frankreichs Schiffen

Wien, 26. Februar. (Sig. Tel.) Ein wahrgenommenes der Völkisch-geklärter Separatist, der 20jährige Wilhelm Rauer, gebürtig aus Pöchlarn, wurde heute früh nach einem Einbruch in das Restaurant Schwarz verhaftet, nachdem er aus der Flucht aus einem Armeerevolver auf die ihn verfolgenden Volkspolizei mehrere Schüsse abgegeben hatte. Er sagte aus, daß er über Vapern auf Schleichwegen die österreichische Grenze überschritten und in Wien mehrere Einbrüche verübt habe. Aufser der Schusswunde und einem Dolch fand man bei ihm Einbruchswerkzeuge, elektrische Lampen und 600 000 österreichische Kronen, die er in dem Restaurant an sich genommen hatte.

Eine weitere Anerkennung des Sowjetreichs

Frankfurt a. M., 27. Februar. (Sig. Tel.) Aus Wien wird gemeldet: Gestern überreichte die österreichische Bevollmächtigte in Moskau eine Note, in der die österreichische Regierung einvernehmlich die normalen diplomatischen und konsularischen Beziehungen mit Rußland wieder aufnehmen möchte. Diese Erklärung wurde von der russischen Regierung zur Kenntnis genommen, so daß nunmehr das normale österreichisch-russische Verhältnis zwischen den beiden Staaten wiederhergestellt erscheint, was die rechtliche Anerkennung Rußlands durch Österreich in sich schließt.

Der Bankbeamtenstreik in Oesterreich

Wie in Deutschland, so wird auch in Oesterreich die Notwendigkeit der Sanierung dazu mißbraucht, Dinge durchzuführen, die für die Sanierung gar nicht so wesentlich sind. Hier wie dort ist vielen die Sanierung nur die mollenen Ruh, die sie mit Putzwerk versehen soll, und hier wie dort machen sich gegen solchen Mißbrauch staatlicher Notwendigkeiten Gegenbewegungen geltend. Über die neueste Entwicklung der Dinge in Oesterreich geht uns aus Wien folgender Bericht zu, aus dem wir in Deutschland wenigstens für uns die besten Lehren ziehen sollten. Unser R. B. Mitarbeiter schreibt:

Die Zimmermannsche Sanierung scheint keinesfalls so endgültig zu sein. Die österreichische Krone hat sich zwar auch in den letzten Monaten als fest erwiesen, doch sind andere Erscheinungen eingetreten, die unter Umständen geeignet sind, die Sanierung ins Wanken zu bringen. Infolge der sinkenden Kaufkraft der „Babil Krone“ Krone hat Oesterreich zuletzt im Zeichen von Lohnkämpfen. Der Bankbeamtenstreik ist allerdings bloß zum Teil ein Lohnstreik. Er geht dabei auch um die Frage der Pensionsaufhebung von etwa 1000 Bankbeamten und Bankangestellten. Aber auch der Lohnkampf in der Metallindustrie steht vor der Tür, während in den Kreisen der Alpine Montanindustrie, der größten österreichischen Industrie, ein erbitterter Kampf um den Achtstundentag ausgefochten wird. Dieser bildet bekanntlich den Kern des Washingtoner Übereinkommens, das der österreichische Nationalrat nicht zu ratifizieren brauchte, weil die 48-Stunden-Woche in der Landwirtschaft bereits Oesterreich erlangt hatte. Sowohl die Industrie als auch die Bankbeamten haben ihren österreichischen Charakter längst verloren. Sie sind vom Auslandskapital angekauft worden, zu dessen Schutze der Generalkommissar Dr. Zimmermann bestellt ist. Dieses nun steht auf dem Standpunkt, das wertvollste Attribut eines armen Bankbeamten, seinen „Arbeitskraft“, gekauft zu haben. Wenn die Industriellen darauf hinweisen, daß A. B. die durchschnittliche Arbeitsleistung eines Bergmanns gegenwärtig 131 Tonnen gegen 200 Tonnen im Jahre 1913 betrug, so ist es begreiflich, daß die „neuen Dienstherren“ die Hebung der Produktion in ihr Programm aufgenommen haben. Ganz anders jedoch verhält es sich bei den Bankbeamten, die auf eine Sanierung blühen, die einer verhältnismäßig kleinen Zahl von Verwaltungsbeamten und Direktoren Tantiemen in einer Höhe einbebringt hat, die eine enorme „Ueber-Balanzierung“ darstellt. Rechnet man noch die Spindelgewinne hinzu, so ergeben sich noch die Dimensionen, das für die Gehaltshaltung der Einkommensgeber aller Grund besteht. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß Unternehmer und Arbeiterarm aneinandergeraten. Die gewerkschaftliche Organisation der Bankbeamten, wohl die bestbesahlte Kategorie unter den schlecht entlohnten Gewerkschaften, verlangt die Einbeziehung der im Bereiche gemäßen außerordentlichen Zuwendungen in die normalen Bezüge des laufenden Jahres und eine 15 prozentige Erhöhung der Bezüge. Die Regierung beabsichtigt, daß bei Bewilligung solcher Forderungen die Bezüge der Staatsbeamten ebenfalls erhöht werden müßten. Dadurch aber würde das Budget, auf das der Völkisch-Kontrollrat sein besonderes Augenmerk gerichtet hat, vollständig über den Dauen gekommen. Der in Oesterreich so ziemlich die ganze Industrie beherrschende Banken-Verband sieht sich dem Reichsverein der Bankbeamten und -gehilfen, als der reichsten Organisation, gegenüber, die die Halle des Stremobods der gesamten Gewerkschaften des Landes übernehmen mußte. Die Verhandlungen, die unter dem Vorhau des Bundeskanzlers Dr. Geipel stattfinden, sind an einem loten Punkt angelangt, und es drohen Verschärfungen des Streiks einzutreten, die geeignet sind, binnen kurzem die gesamte Wirtschaft lahmzulegen. Ein Entgegenkommen der Banken wäre möglich, da diese über bedeutende Reserven verfügen, die bis zur nächsten Konjunktur sicherlich hinreichen, und schließlich auch das Auslandskapital nicht mehr erkränkt werden muß, als das des einheimischen Bürgers.

Die Hamburger Werften stillgelegt

Hamburg, 27. Februar. (Sig. Tel.) Die Hamburger Werften haben, ihren Pflichten entsprechend, getrennt die Arbeiter, die die neunstündige Arbeitszeit ablehnten, freilos entlassen. Die Zahl der Entlassenen war bei den einzelnen Werften so groß, daß die Betriebe geschlossen werden mußten. Bisher haben die Reichsriegel-Schiffswerft und die Werft von Blohm & Böh, die Schiffswerft und Maschinenfabrik vorm. Janssen & Schmilinsky und die Nordwerft ihre Betriebe vollständig stillgelegt. Es ist damit zu rechnen, daß die anderen Hamburger Werften noch im Laufe des heutigen Tages zu ähnlichen Maßnahmen kommen werden, denn die Arbeiterentlassungen haben auf diesen Werften mindestens ebenso großen Umfang angenommen, wie bei den bereits geschlossenen. Die Arbeitnehmer haben bereits ein Streikkomitee gebildet und Streikposten aufgestellt.

Von der polnischen Politik

Warschau, 27. Februar. In der gestrigen Sitzung des Ausschusses des Senats hielt der Minister des Reichs Graf Jamszki eine Rede, in der er die Hauptprobleme der gegenwärtigen Politik behandelte. Er äußerte Zufriedenheit über die Ergebnisse der kürzlich abgehaltenen Konferenz der baltischen Staaten, die die einigenden Bande zwischen Estland, Finnland, Lettland und Polen auf allen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gebieten neuerlich knüpfen würden. Das Programm der nächsten Session des Völkerbundes enthält eine Reihe von Fragen, die Polen betreffen, im besondern zahlreiche Danziger Angelegenheiten. Die Entscheidung in der letzteren Frage ist von dem Bericht der Delegierten des Völkerbundes abhängig. In der anschließenden Erörterung betonten die Senatoren die Wichtigkeit eines herzlichen und freundschaftlichen Einvernehmens mit den baltischen Staaten und die Notwendigkeit, durch wirtschaftlichen Druck und Vermittlung des Völkerbundes zu einer Lösung der Danziger Angelegenheiten zu gelangen.

nationalen profitierten hier Thüringer Gas, die einen Kurs von 9 Millionen Prozent erzielten. Großen Umfang hatten Kriegsanleihe. Für Stadtbank und Pfandbriefe bestand weiterhin reger Nachfrage. Von Rohstoffen gemannen Sulfid-Überhöfener, Oxidborer und kleine Fortschritt, während Ölsäure Kurse etwas nachgaben.

Feststehende Notierungen an der Leipziger Börse. Die Kurse in Millionen sind in der Tabelle angegeben. (14.5) Deutsche Kredit-Anstalt 3.25 (15.2) Berliner Diskontobank (18.5) Commerz- und Privatbank (17.1) Darmstädter und Nationalbank (14.5) Deutsche

Bank (14.25) Dresdner Bank (8.0) Deutscher Reichsbank (9.0) Sächsischer Anstalt (12.75) Chemnitzer Anstalt (2.2) Germania 2.5 (2.5) Deutsche Eisenbahn (19.5) Germania 2.5 (2.5) Hamb.-Amerik. Paket (40) Germania 2.5 (2.5) Kuppel 5.5 (5.5) Rhein 2.5 (18) Reichsbank 3.25 (3.1) Leipziger Bank 12.5 (12.5) Reichsbank 13.75 (13.7) Reichsbank 8.5 (8.7) Reichsbank 12.5 (12.7) Reichsbank 7.1 (7.1) Reichsbank 8.5 (8.5) Reichsbank (8.5) Reichsbank 3.2 (3.2) Reichsbank 9.5 (9.5) Reichsbank (12.5) Reichsbank & Salz 14.1 (14) Reichsbank & Salz 1.75 (1.75) Reichsbank 70 (70) Reichsbank 5 (5) Reichsbank 9.5 (9.5) Reichsbank Reichsbank 22.75 (22.75) Reichsbank 6.1 (6.1) Reichsbank Reichsbank 10 (10)

Dresden, 27. Februar. Leipzig. Auch heute wieder überaus auf allen Märkten. Auf dem Anzeigebereich haben die Spekulationen verschiedentlich an den Markt fremdes Material auf, doch ist die Tendenz weiterhin nach weiter an. Paritäten verkehren mit. Geschäft legen vor allem Commerciant 7.7 auf 7, Wien 3.25 auf 3.1. Seit längerer Zeit konnten heute wieder Treibstoff mit 4.8 notiert werden. Der Markt der Papier- und Photodruckstoffe, der gestern seitwärts recht lebhaft gehandelt wurde, lag sehr ruhig. Wittenburger

Chemie 4.5 auf 4.8 und Zink 2.7 auf 2.8 konnten ungewöhnliche Ausgabepreise erzielen, während Wismut von 5.0 auf 5.2 und Zink von 12.5 auf 13 abrückte. Auf dem Anzeigebereich haben die Spekulationen verschiedentlich an den Markt fremdes Material auf, doch ist die Tendenz weiterhin nach weiter an. Paritäten verkehren mit. Geschäft legen vor allem Commerciant 7.7 auf 7, Wien 3.25 auf 3.1. Seit längerer Zeit konnten heute wieder Treibstoff mit 4.8 notiert werden. Der Markt der Papier- und Photodruckstoffe, der gestern seitwärts recht lebhaft gehandelt wurde, lag sehr ruhig. Wittenburger

Leipziger Börse vom 27. Februar

Table with columns for 'Festverzinstliche Papiere', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Kohlen-Aktien'. It lists various securities and their prices in Leipzig.

Leipziger Börse vom 27. Februar

Table with columns for 'Festverzinstliche Papiere', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Kohlen-Aktien'. It lists various securities and their prices in Leipzig.

Leipziger Freiverkehr

Table listing various securities traded on the Leipzig free market, including their names and prices.

Dresdner Börse vom 27. Februar

Table with columns for 'Festverzinstliche Papiere', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Kohlen-Aktien'. It lists various securities and their prices in Dresden.

Dresdner Börse vom 27. Februar

Table with columns for 'Festverzinstliche Papiere', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Kohlen-Aktien'. It lists various securities and their prices in Dresden.

Dresdner Börse vom 27. Februar

Table with columns for 'Festverzinstliche Papiere', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Kohlen-Aktien'. It lists various securities and their prices in Dresden.

Berliner Börse vom 27. Februar

Table with columns for 'Deutsche festverzinstliche Werte', 'Ausländische festverzinstliche Papiere', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Kohlen-Aktien'. It lists various securities and their prices in Berlin.

Berliner Börse vom 27. Februar

Table with columns for 'Deutsche festverzinstliche Werte', 'Ausländische festverzinstliche Papiere', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Kohlen-Aktien'. It lists various securities and their prices in Berlin.

Berliner Börse vom 27. Februar

Table with columns for 'Deutsche festverzinstliche Werte', 'Ausländische festverzinstliche Papiere', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Kohlen-Aktien'. It lists various securities and their prices in Berlin.

Mitteldeutscher Warenmarkt

Mit „M“ versehen Artikel, Notizen und Kurse sind Originalarbeiten und dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgedruckt werden.

Die deutsche Gerbereiindustrie

Wie schon in der letzten Nummer des „M“ berichtet wurde, hat die deutsche Gerbereiindustrie in der letzten Zeit einen erheblichen Aufschwung erlebt. Dies ist vor allem auf die günstige Entwicklung der Lederindustrie in den Nachbarländern zurückzuführen. In Frankreich, Italien und Spanien ist die Lederproduktion in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies hat zu einer erheblichen Erhöhung der Lederpreise geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst. In der Folgezeit ist die Produktion in Deutschland ebenfalls stark gestiegen. Dies hat zu einer Erhöhung der Lederpreise in Deutschland geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst.

Die deutsche Gerbereiindustrie ist heute mehr denn je auf den Export angewiesen. Dies ist vor allem auf die günstige Entwicklung der Lederindustrie in den Nachbarländern zurückzuführen. In Frankreich, Italien und Spanien ist die Lederproduktion in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies hat zu einer erheblichen Erhöhung der Lederpreise geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst. In der Folgezeit ist die Produktion in Deutschland ebenfalls stark gestiegen. Dies hat zu einer Erhöhung der Lederpreise in Deutschland geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst.

Die deutsche Gerbereiindustrie ist heute mehr denn je auf den Export angewiesen. Dies ist vor allem auf die günstige Entwicklung der Lederindustrie in den Nachbarländern zurückzuführen. In Frankreich, Italien und Spanien ist die Lederproduktion in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies hat zu einer erheblichen Erhöhung der Lederpreise geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst. In der Folgezeit ist die Produktion in Deutschland ebenfalls stark gestiegen. Dies hat zu einer Erhöhung der Lederpreise in Deutschland geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst.

Die deutsche Gerbereiindustrie ist heute mehr denn je auf den Export angewiesen. Dies ist vor allem auf die günstige Entwicklung der Lederindustrie in den Nachbarländern zurückzuführen. In Frankreich, Italien und Spanien ist die Lederproduktion in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies hat zu einer erheblichen Erhöhung der Lederpreise geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst. In der Folgezeit ist die Produktion in Deutschland ebenfalls stark gestiegen. Dies hat zu einer Erhöhung der Lederpreise in Deutschland geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst.

Die deutsche Gerbereiindustrie ist heute mehr denn je auf den Export angewiesen. Dies ist vor allem auf die günstige Entwicklung der Lederindustrie in den Nachbarländern zurückzuführen. In Frankreich, Italien und Spanien ist die Lederproduktion in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies hat zu einer erheblichen Erhöhung der Lederpreise geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst. In der Folgezeit ist die Produktion in Deutschland ebenfalls stark gestiegen. Dies hat zu einer Erhöhung der Lederpreise in Deutschland geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst.

Die deutsche Gerbereiindustrie ist heute mehr denn je auf den Export angewiesen. Dies ist vor allem auf die günstige Entwicklung der Lederindustrie in den Nachbarländern zurückzuführen. In Frankreich, Italien und Spanien ist die Lederproduktion in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies hat zu einer erheblichen Erhöhung der Lederpreise geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst. In der Folgezeit ist die Produktion in Deutschland ebenfalls stark gestiegen. Dies hat zu einer Erhöhung der Lederpreise in Deutschland geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst.

Die deutsche Gerbereiindustrie ist heute mehr denn je auf den Export angewiesen. Dies ist vor allem auf die günstige Entwicklung der Lederindustrie in den Nachbarländern zurückzuführen. In Frankreich, Italien und Spanien ist die Lederproduktion in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies hat zu einer erheblichen Erhöhung der Lederpreise geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst. In der Folgezeit ist die Produktion in Deutschland ebenfalls stark gestiegen. Dies hat zu einer Erhöhung der Lederpreise in Deutschland geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst.

Neben England nehmen auch die umliegenden europäischen Länder, wie Holland, die Schweiz, Dänemark, Italien regelmäßig große Mengen deutschen Leders auf, ohne daß diese Gebiete in dem Maße von gleicher Bedeutung erlangt hätten. Insbesondere in Italien sind die Lederpreise in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies hat zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst.

Die Lederpreise in Deutschland sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies ist vor allem auf die günstige Entwicklung der Lederindustrie in den Nachbarländern zurückzuführen. In Frankreich, Italien und Spanien ist die Lederproduktion in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies hat zu einer erheblichen Erhöhung der Lederpreise geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst. In der Folgezeit ist die Produktion in Deutschland ebenfalls stark gestiegen. Dies hat zu einer Erhöhung der Lederpreise in Deutschland geführt, die wiederum zu einer Steigerung der Nachfrage nach Leder in Deutschland geführt hat. Die deutsche Gerbereiindustrie hat sich dieser Situation durch eine Erhöhung der Produktion und durch die Anschaffung neuer Maschinen angepasst.

Textilzeugnisse

Bremen, 27. Febr. Baumwolle 31.44 Dollarcent erp engl. Pfund.

Birmingham, 27. Febr. Baumwolle (Anfang) März 16.79, Juli 16.74, Juli 16.40, Oktober 15.93, Tendenz stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, 27. Febr. (Telegramm des Firm. Coury & Co. Nachf. von Schmidt & Co., Alexandria, Generalvertreter Emil Leubke, Bremen.)

Sorten	Preis
1. Sorte	39.55
2. Sorte	41.25
3. Sorte	43.40
4. Sorte	45.70

Überseeische Baumwolle per April 36.70, per Juni 36.40

London, 26. Februar. Die nächste Serie der Wollverkaufe beginnt erst am 18. März, sagt, wie bisher festgesetzt war, am 11. März.

Manchester, 26. Februar. Die Händler am Gewebemarkt lehnen es ab, die gestiegenen höheren Preise zu bezahlen. Das Geschäft am Garnmarkt ist ruhig.

Textilfabrikationspreise. Nach der Deutschen Konfektion gehen um Zeit eine folgende Preisliste für Textilfabrikation (in Goldmark) zu ersehen: Jersey, 80 Jentim, breit, 10/16, 20/20, 30/30, 40/40, 50/50, 60/60, 70/70, 80/80, 90/90, 100/100, 110/110, 120/120, 130/130, 140/140, 150/150, 160/160, 170/170, 180/180, 190/190, 200/200, 210/210, 220/220, 230/230, 240/240, 250/250, 260/260, 270/270, 280/280, 290/290, 300/300, 310/310, 320/320, 330/330, 340/340, 350/350, 360/360, 370/370, 380/380, 390/390, 400/400, 410/410, 420/420, 430/430, 440/440, 450/450, 460/460, 470/470, 480/480, 490/490, 500/500, 510/510, 520/520, 530/530, 540/540, 550/550, 560/560, 570/570, 580/580, 590/590, 600/600, 610/610, 620/620, 630/630, 640/640, 650/650, 660/660, 670/670, 680/680, 690/690, 700/700, 710/710, 720/720, 730/730, 740/740, 750/750, 760/760, 770/770, 780/780, 790/790, 800/800, 810/810, 820/820, 830/830, 840/840, 850/850, 860/860, 870/870, 880/880, 890/890, 900/900, 910/910, 920/920, 930/930, 940/940, 950/950, 960/960, 970/970, 980/980, 990/990, 1000/1000, 1010/1010, 1020/1020, 1030/1030, 1040/1040, 1050/1050, 1060/1060, 1070/1070, 1080/1080, 1090/1090, 1100/1100, 1110/1110, 1120/1120, 1130/1130, 1140/1140, 1150/1150, 1160/1160, 1170/1170, 1180/1180, 1190/1190, 1200/1200, 1210/1210, 1220/1220, 1230/1230, 1240/1240, 1250/1250, 1260/1260, 1270/1270, 1280/1280, 1290/1290, 1300/1300, 1310/1310, 1320/1320, 1330/1330, 1340/1340, 1350/1350, 1360/1360, 1370/1370, 1380/1380, 1390/1390, 1400/1400, 1410/1410, 1420/1420, 1430/1430, 1440/1440, 1450/1450, 1460/1460, 1470/1470, 1480/1480, 1490/1490, 1500/1500, 1510/1510, 1520/1520, 1530/1530, 1540/1540, 1550/1550, 1560/1560, 1570/1570, 1580/1580, 1590/1590, 1600/1600, 1610/1610, 1620/1620, 1630/1630, 1640/1640, 1650/1650, 1660/1660, 1670/1670, 1680/1680, 1690/1690, 1700/1700, 1710/1710, 1720/1720, 1730/1730, 1740/1740, 1750/1750, 1760/1760, 1770/1770, 1780/1780, 1790/1790, 1800/1800, 1810/1810, 1820/1820, 1830/1830, 1840/1840, 1850/1850, 1860/1860, 1870/1870, 1880/1880, 1890/1890, 1900/1900, 1910/1910, 1920/1920, 1930/1930, 1940/1940, 1950/1950, 1960/1960, 1970/1970, 1980/1980, 1990/1990, 2000/2000, 2010/2010, 2020/2020, 2030/2030, 2040/2040, 2050/2050, 2060/2060, 2070/2070, 2080/2080, 2090/2090, 2100/2100, 2110/2110, 2120/2120, 2130/2130, 2140/2140, 2150/2150, 2160/2160, 2170/2170, 2180/2180, 2190/2190, 2200/2200, 2210/2210, 2220/2220, 2230/2230, 2240/2240, 2250/2250, 2260/2260, 2270/2270, 2280/2280, 2290/2290, 2300/2300, 2310/2310, 2320/2320, 2330/2330, 2340/2340, 2350/2350, 2360/2360, 2370/2370, 2380/2380, 2390/2390, 2400/2400, 2410/2410, 2420/2420, 2430/2430, 2440/2440, 2450/2450, 2460/2460, 2470/2470, 2480/2480, 2490/2490, 2500/2500, 2510/2510, 2520/2520, 2530/2530, 2540/2540, 2550/2550, 2560/2560, 2570/2570, 2580/2580, 2590/2590, 2600/2600, 2610/2610, 2620/2620, 2630/2630, 2640/2640, 2650/2650, 2660/2660, 2670/2670, 2680/2680, 2690/2690, 2700/2700, 2710/2710, 2720/2720, 2730/2730, 2740/2740, 2750/2750, 2760/2760, 2770/2770, 2780/2780, 2790/2790, 2800/2800, 2810/2810, 2820/2820, 2830/2830, 2840/2840, 2850/2850, 2860/2860, 2870/2870, 2880/2880, 2890/2890, 2900/2900, 2910/2910, 2920/2920, 2930/2930, 2940/2940, 2950/2950, 2960/2960, 2970/2970, 2980/2980, 2990/2990, 3000/3000, 3010/3010, 3020/3020, 3030/3030, 3040/3040, 3050/3050, 3060/3060, 3070/3070, 3080/3080, 3090/3090, 3100/3100, 3110/3110, 3120/3120, 3130/3130, 3140/3140, 3150/3150, 3160/3160, 3170/3170, 3180/3180, 3190/3190, 3200/3200, 3210/3210, 3220/3220, 3230/3230, 3240/3240, 3250/3250, 3260/3260, 3270/3270, 3280/3280, 3290/3290, 3300/3300, 3310/3310, 3320/3320, 3330/3330, 3340/3340, 3350/3350, 3360/3360, 3370/3370, 3380/3380, 3390/3390, 3400/3400, 3410/3410, 3420/3420, 3430/3430, 3440/3440, 3450/3450, 3460/3460, 3470/3470, 3480/3480, 3490/3490, 3500/3500, 3510/3510, 3520/3520, 3530/3530, 3540/3540, 3550/3550, 3560/3560, 3570/3570, 3580/3580, 3590/3590, 3600/3600, 3610/3610, 3620/3620, 3630/3630, 3640/3640, 3650/3650, 3660/3660, 3670/3670, 3680/3680, 3690/3690, 3700/3700, 3710/3710, 3720/3720, 3730/3730, 3740/3740, 3750/3750, 3760/3760, 3770/3770, 3780/3780, 3790/3790, 3800/3800, 3810/3810, 3820/3820, 3830/3830, 3840/3840, 3850/3850, 3860/3860, 3870/3870, 3880/3880, 3890/3890, 3900/3900, 3910/3910, 3920/3920, 3930/3930, 3940/3940, 3950/3950, 3960/3960, 3970/3970, 3980/3980, 3990/3990, 4000/4000, 4010/4010, 4020/4020, 4030/4030, 4040/4040, 4050/4050, 4060/4060, 4070/4070, 4080/4080, 4090/4090, 4100/4100, 4110/4110, 4120/4120, 4130/4130, 4140/4140, 4150/4150, 4160/4160, 4170/4170, 4180/4180, 4190/4190, 4200/4200, 4210/4210, 4220/4220, 4230/4230, 4240/4240, 4250/4250, 4260/4260, 4270/4270, 4280/4280, 4290/4290, 4300/4300, 4310/4310, 4320/4320, 4330/4330, 4340/4340, 4350/4350, 4360/4360, 4370/4370, 4380/4380, 4390/4390, 4400/4400, 4410/4410, 4420/4420, 4430/4430, 4440/4440, 4450/4450, 4460/4460, 4470/4470, 4480/4480, 4490/4490, 4500/4500, 4510/4510, 4520/4520, 4530/4530, 4540/4540, 4550/4550, 4560/4560, 4570/4570, 4580/4580, 4590/4590, 4600/4600, 4610/4610, 4620/4620, 4630/4630, 4640/4640, 4650/4650, 4660/4660, 4670/4670, 4680/4680, 4690/4690, 4700/4700, 4710/4710, 4720/4720, 4730/4730, 4740/4740, 4750/4750, 4760/4760, 4770/4770, 4780/4780, 4790/4790, 4800/4800, 4810/4810, 4820/4820, 4830/4830, 4840/4840, 4850/4850, 4860/4860, 4870/4870, 4880/4880, 4890/4890, 4900/4900, 4910/4910, 4920/4920, 4930/4930, 4940/4940, 4950/4950, 4960/4960, 4970/4970, 4980/4980, 4990/4990, 5000/5000, 5010/5010, 5020/5020, 5030/5030, 5040/5040, 5050/5050, 5060/5060, 5070/5070, 5080/5080, 5090/5090, 5100/5100, 5110/5110, 5120/5120, 5130/5130, 5140/5140, 5150/5150, 5160/5160, 5170/5170, 5180/5180, 5190/5190, 5200/5200, 5210/5210, 5220/5220, 5230/5230, 5240/5240, 5250/5250, 5260/5260, 5270/5270, 5280/5280, 5290/5290, 5300/5300, 5310/5310, 5320/5320, 5330/5330, 5340/5340, 5350/5350, 5360/5360, 5370/5370, 5380/5380, 5390/5390, 5400/5400, 5410/5410, 5420/5420, 5430/5430, 5440/5440, 5450/5450, 5460/5460, 5470/5470, 5480/5480, 5490/5490, 5500/5500, 5510/5510, 5520/5520, 5530/5530, 5540/5540, 5550/5550, 5560/5560, 5570/5570, 5580/5580, 5590/5590, 5600/5600, 5610/5610, 5620/5620, 5630/5630, 5640/5640, 5650/5650, 5660/5660, 5670/5670, 5680/5680, 5690/5690, 5700/5700, 5710/5710, 5720/5720, 5730/5730, 5740/5740, 5750/5750, 5760/5760, 5770/5770, 5780/5780, 5790/5790, 5800/5800, 5810/5810, 5820/5820, 5830/5830, 5840/5840, 5850/5850, 5860/5860, 5870/5870, 5880/5880, 5890/5890, 5900/5900, 5910/5910, 5920/5920, 5930/5930, 5940/5940, 5950/5950, 5960/5960, 5970/5970, 5980/5980, 5990/5990, 6000/6000, 6010/6010, 6020/6020, 6030/6030, 6040/6040, 6050/6050, 6060/6060, 6070/6070, 6080/6080, 6090/6090, 6100/6100, 6110/6110, 6120/6120, 6130/6130, 6140/6140, 6150/6150, 6160/6160, 6170/6170, 6180/6180, 6190/6190, 6200/6200, 6210/6210, 6220/6220, 6230/6230, 6240/6240, 6250/6250, 6260/6260, 6270/6270, 6280/6280, 6290/6290, 6300/6300, 6310/6310, 6320/6320, 6330/6330, 6340/6340, 6350/6350, 6360/6360, 6370/6370, 6380/6380, 6390/6390, 6400/6400, 6410/6410, 6420/6420, 6430/6430, 6440/6440, 6450/6450, 6460/6460, 6470/6470, 6480/6480, 6490/6490, 6500/6500, 6510/6510, 6520/6520, 6530/6530, 6540/6540, 6550/6550, 6560/6560, 6570/6570, 6580/6580, 6590/6590, 6600/6600, 6610/6610, 6620/6620, 6630/6630, 6640/6640, 6650/6650, 6660/6660, 6670/6670, 6680/6680, 6690/6690, 6700/6700, 6710/6710, 6720/6720, 6730/6730, 6740/6740, 6750/6750, 6760/6760, 6770/6770, 6780/6780, 6790/6790, 6800/6800, 6810/6810, 6820/6820, 6830/6830, 6840/6840, 6850/6850, 6860/6860, 6870/6870, 6880/6880, 6890/6890, 6900/6900, 6910/6910, 6920/6920, 6930/6930, 6940/6940, 6950/6950, 6960/6960, 6970/6970, 6980/6980, 6990/6990, 7000/7000, 7010/7010, 7020/7020, 7030/7030, 7040/7040, 7050/7050, 7060/7060, 7070/7070, 7080/7080, 7090/7090, 7100/7100, 7110/7110, 7120/7120, 7130/7130, 7140/7140, 7150/7150, 7160/7160, 7170/7170, 7180/7180, 7190/7190, 7200/7200, 7210/7210, 7220/7220, 7230/7230, 7240/7240, 7250/7250, 7260/7260, 7270/7270, 7280/7280, 7290/7290, 7300/7300, 7310/7310, 7320/7320, 7330/7330, 7340/7340, 7350/7350, 7360/7360, 7370/7370, 7380/7380, 7390/7390, 7400/7400, 7410/7410, 7420/7420, 7430/7430, 7440/7440, 7450/7450, 7460/7460, 7470/7470, 7480/7480, 7490/7490, 7500/7500, 7510/7510, 7520/7520, 7530/7530, 7540/7540, 7550/7550, 7560/7560, 7570/7570, 7580/7580, 7590/7590, 7600/7600, 7610/7610, 7620/7620, 7630/7630, 7640/7640, 7650/7650, 7660/7660, 7670/7670, 7680/7680, 7690/7690, 7700/7700, 7710/7710, 7720/7720, 7730/7730, 7740/7740, 7750/7750, 7760/7760, 7770/7770, 7780/7780, 7790/7790, 7800/7800, 7810/7810, 7820/7820, 7830/7830, 7840/7840, 7850/7850, 7860/7860, 7870/7870, 7880/7880, 7890/7890, 7900/7900, 7910/7910, 7920/7920, 7930/7930, 7940/7940, 7950/7950, 7960/7960, 7970/7970, 7980/7980, 7990/7990, 8000/8000, 8010/8010, 8020/8020, 8030/8030, 8040/8040, 8050/8050, 8060/8060, 8070/8070, 8080/8080, 8090/8090, 8100/8100, 8110/8110, 8120/8120, 8130/8130, 8140/8140, 8150/8150, 8160/8160, 8170/8170, 8180/8180, 8190/8190, 8200/8200, 8210/8210, 8220/8220, 8230/8230, 8240/8240, 8250/8250, 8260/8260, 8270/8270, 8280/8280, 8290/8290, 8300/8300, 8310/8310, 8320/8320, 8330/8330, 8340/8340, 8350/8350, 8360/8360, 8370/8370, 8380/8380, 8390/8390, 8400/8400, 8410/8410, 8420/8420, 8430/8430, 8440/8440, 8450/8450, 8460/8460, 8470/8470, 8480/8480, 8490/8490, 8500/8500, 8510/8510, 8520/8520, 8530/8530, 8540/8540, 8550/8550, 8560/8560, 8570/8570, 8580/8580, 8590/8590, 8600/8600, 8610/8610, 8620/8620, 8630/8630, 8640/8640, 8650/8650, 8660/8660, 8670/8670, 8680/8680, 8690/8690, 8700/8700, 8710/8710, 8720/8720, 8730/8730, 8740/8740, 8750/8750, 8760/8760, 8770/8770, 8780/8780, 8790/8790, 8800/8800, 8810/8810, 8820/8820, 8830/8830, 8840/8840, 8850/8850, 8860/8860, 8870/8870, 8880/8880, 8890/8890, 8900/8900, 8910/8910, 8920/8920, 8930/8930, 8940/8940, 8950/8950, 8960/8960, 8970/8970, 8980/8980, 8990/89

(Für einen Teil der Auflage wiederholt.)

Die neuen Eisenbahntarife

Weltere Ermäßigung der Gütertariife
Erhöhung sämtlicher Personentariife

Berlin, 26. Februar. Um dem Bedürfnisse der Reichsbahn nach Steigerung ihres Umlages und zugleich dem Bedürfnisse der deutschen Volkswirtschaft Rechnung zu tragen, werden mit Zustimmung der Reichsregierung die Gütertariife einschließlich der Tierariife und der Kohlenausnahmetariife am 1. März um weitere 10 Prozent ermäßigt. Bestimmte Ausnahmetariife bleiben von der Ermäßigung ausgeschlossen. Die Einnahmen der Reichsbahn müssen aber auf alle Fälle gesteigert werden, um den Mehreinnahmen in Höhe von rund 1 Milliarde Goldmark täglich (über 300 Millionen jährlich) auszugleichen. Deshalb ist gleichzeitig eine Regulierung der Einheitsfähige im Personentransport notwendig. Die aus der Inflationszeit stammende, besonders starke Verteuerung der 1. Klasse hat bei den heutigen Verhältnissen zu ihrer Verdrängung und zur Ablenkung des internatio-

nen Reiserverkehrs auf Reisezweige geführt, die Deutschland meiden.

Die Fahrpreise werden nunmehr vom 1. März ab 3 Pf. in der 4. Klasse, 4,5 Pf. in der 3. Klasse, 6,6 Pf. in der 2. Klasse und 9,6 Pf. in der 1. Klasse betragen. Das bedeutet eine Erhöhung gegen den Friedenspreis um 36 Prozent in der 4. und in der 3. Klasse, um 47 Prozent in der 2. und 37 Prozent in der 1. Klasse.

Um den Bedürfnissen des Berufs- und Studienverkehrs Rechnung zu tragen, werden die Preise der Monatskarten, der Schülermonatskarten, der Wochenkarten, der Ausarbeiterwochenkarten und der Arbeiterfahrkarten von der Erhöhung ausgenommen. Für den Ausfuhrverkehr sind die Sonntagstariife ausgedehnt worden. Außerdem werden zur Ferienzeit Sonderzüge zu ermäßigten Preisen gefahren.

Der sächsische Index

Nach den Preisfeststellungen vom 25. Februar 1924 sind vom Statistischen Landesamt Sachsen

folgende Indizes der Lebenshaltungskosten berechnet worden. Gesamtindex für Ernährung, Beleuchtung, Heizung, Wohnung und Bekleidung 1.000 Millionen. Gesamtindex ohne Bekleidung 1.010 Millionen. Am 18. Februar 1924 betrug der Gesamtindex mit Bekleidungskosten 1.075 Millionen und ohne Bekleidungskosten 1.007 Millionen. Vom 18. bis 25. Februar 1924 sind mithin die Preise in der Lebensmittelstatistik berücksichtigten Güter um 1,1 bzw. 0,3 Prozent gestiegen.

Abänderung des Mietrechtsgesetzes

Berlin, 26. Februar. Durch die Verordnung vom 14. Februar ist das Mietrechtsgesetz in zwei Punkten geändert worden. Den Gemeinden wurde die Verpflichtung auferlegt, auch den Inhabern von Räumen in öffentlichen Gebäuden, die zur Mäuerung verurteilt worden sind, beschleunigt eine Erhöhung zuzuteilen. Ferner wird bestimmt, daß die Entscheidung über die Kosten bei der Aufhebungslage, sofern die Kosten ganz oder teilweise dem Vermieter auferlegt worden sind, angefochten werden kann, falls der Wert des Schwerdegegenstandes 30 Goldmark übersteigt.

Zur Verhaftung von Professor Korfch

Jena, 27. Februar. Die von unrichtiger Seite mitgeteilt wird, ist die Meldung, daß der kommunistische Bundtagsabgeordnete und frühere thüringische Justizminister Professor Dr. Korfch wegen Hochverrats vom Reichsanwalt verhaftet worden sei, unrichtig. Vielmehr ist wahr, daß Dr. Korfch, als er in Leipzig eine Buchhandlung betreten wollte, die anscheinend gerade polizeilich geschlossen war, auf der Straße verhaftet wurde. Er wurde auf das Leipziger Polizeipräsidium gebracht und dort mehrere Stunden festgehalten. Nach Äußerungen der Leipziger Polizeibeamten soll der Reichsanwalt telegraphisch oder telefonisch unbedingte Festhaltung verlangt, der Reichsanwalt aber die sofortige Freilassung verfügt haben. — Daß gegen Professor Dr. Korfch ein Verfahren wegen Hochverrats schwebt, ist ihm noch nicht bekannt gegeben worden. Gerüchte weisen verlautet aber, daß gegen ihn der Verdacht der Aufforderung zum Hochverrat bestehe.

Familien-Nachrichten

Nach kurzem Krankenlager verchied plötzlich und unerwartet infolge eines Herzleidens mein lieber unvergesslicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Tischler

Herr Emil Koch

im 62. Lebensjahre.
Leipzig, Postamt u. Schützenstr. 2, 26. Febr. 1924
Johannisstraße 4 (Gumboldtstr.)

In tiefem Schmerz
Gertrud Koch geb. Grebe
nebst Sohn **Erich**
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. Februar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt.
Strenghaltig nach dem Stimmenspenden bitten wir in der Beerdigungsanstalt Robert Hellmann, Thomastischhof 29, abzugeben.

Dienstag nachmittag 3 Uhr verschied schnell und unerwartet infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Tischler

Hermann Schmidt

im noch nicht vollendeten 66. Lebensjahre.
Leipzig-Thonberg,
Reitzenhainer Str. 82.

In tiefer Trauer
Anna verw. Schmidt geb. Gollmar
Adolf Heilbrunn und Frau Elisabeth
geb. Schmidt

Ella Schmidt
Dora Schmidt
Johanna Schmidt
Lieschen Heilbrunn als Enkelkind.

Die Beerdigung findet Sonnabend mittag 1 Uhr von der Halle des Südfriedhofes aus statt.

Die Geburt eines
Töchterchens
zeigen hoch erfreut an
Dipl.-Ing. Walter Herz
Frau Gertrud geb. Gottstein

Witten-Ruhe
2. Zt. Privatklinik Sanitätsrat Dr. Litzner
Leipzig, Jakobstr. 11.
Leipzig, Ferd.-Röderstr. 9.

Metallbetten
Stahlrahmen, Eisenbetts, direkt an Werkstätten
Bat. 67/11, Plattenbettsbetrieb Süd (Zg.)

Schreibmaschinen,
größtes Lager
neue und gebrauchte mit Garantie.
Leonhardt & Schulze,
Thomastischhof 13/14, Raben.

Jupini Klose
Spezial-Haus
für moderne sanitären Bedarf
Leipzig
Heinestraße 27/29

Wertbeständige Versicherungen jeder Art.

Feuer	Ursach	Leben	Prämien!
Glaschäden	Halbpflicht	Konfirmanden	Transport
Einbruch	Asbestschäden	Anstößer	Reisegepäck
Mietverlust	Aufbruch	Todesfall	Reisebegleiter
			Möbige

General-Agentur Oswald Pittrich,
Leipzig, Peterssteinw. 10, Fernruf 11778.

Man verlange unverbindlichen Besuch!

Leipzig
Geburten:
Herrn Hugo **Wesely** und Frau Marie geb. Kirchner, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 64, eine Tochter. ...
Herrn Otto **Heer** und Frau Grete geb. Haase ein Sohn. ...

Verlobungen:
Herr Karl **Stratth**, Olmütz, verlobte sich mit Fräulein Thea **Friedrich**, ...
Herr Walter **Müller** verlobte sich mit Fräulein Kläre **Möhr**, Leipzig-Probstheida 21.

Vermählungen:
Herr Walter **Wiedemann**, Leipzig-Plagwitz, vermählte sich mit Fräulein Ilse **Klück**, ...
Herr merc. dipl. Carl **Delling**, Scharnhorststr. 16, vermählte sich mit Fräulein Anny **Mörig**, ...

Todesfälle:
Am 26. Februar verschied im Alter von 71 Jahren Herr Bäckereimeister Adam **Frisser**, Leipzig-Stötteritz, Arnoldstraße 19. Die Beerdigung findet Freitag, den 29. Februar, um 1 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. ...
Frau Emilie **Klomp** geb. Schmidt, Leipzig-Go., Eisenacher Straße 62, verstarb am 25. Februar. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 28. Februar, um 1/2 Uhr, auf dem Gohliser Friedhof. ...
Im 75. Lebensjahre starb am 25. Februar Herr Carl August **Goette**, Wettinerstr. 23. Die Beerdigung findet Freitag, den 29. Februar, 1/2 Uhr, von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt. ...
Fräulein Liddy **Cey** ist am 25. Februar im Alter von 84 Jahren gestorben. Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 28. Februar, 1/2 Uhr, auf dem Johannisfriedhof. ...
Im 84. Lebensjahre verschied am 25. Februar Frau Anna **Ceiffler**, Dufourstr. 22. Sie wird Donnerstag, den 28. Februar, um 12 Uhr, auf dem Johannisfriedhof beerdigt. ...
Frau Henriette verw. **Kauer** ist gestorben und wird Donnerstag, den 28. Februar, auf dem Nordfriedhof beerdigt. ...
Im 73. Lebensjahre verschied der Kaufmann Emil **Schwarz**, Leipzig-Neustadt, Beerdigung am 28. 2., nachm. 3 Uhr, auf dem Schönefelder Friedhof.
Am 24. Februar starb im 31. Lebensjahre Frau Alma **George** geb. Stahl, Beerdigung am 28. 2., nachm. 3 Uhr, in Hamburg.
54 Jahre alt erlitt der Malermeister Herr Feodor **Simon**, Leipzig-Kleinzschocher, Klingenstr. 46, den Tod. Beerdigung am 29. 2., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Kleinzschocher aus.

Altenburg
Todesfälle:
Im Alter von 85 Jahren verschied der Gerichtsdiener a. D. Friedrich **Schmidt**, Altenburg. Beerdigung am 28. 2., vorm. 9 Uhr.

Annaberg
Todesfälle:
42 Jahre alt starb Frau Clara verw. **Enderlein** geb. Meyer, Annaberg, Glumannstr. 15. Beerdigung am 28. 2., vorm. 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Bitterfeld
Todesfälle:
Im 63. Lebensjahre verschied Herr Johannes **Gotzmann**, Bitterfeld. Beerdigung am 28. 2., nachm. 3 Uhr.
(Fortsetzung nächste Spalte.)

Brandis
Todesfälle:
Im Alter von 77 Jahren ist am 25. Februar Frau Marie verw. **Freifrau von Pentz** geb. Steinmetz gestorben. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. Februar, um 3 Uhr, auf Schloß Brandis statt. ...

Chemnitz
Geburten:
Herrn Otto **Küttler** und Frau Erna geb. Künnel, Chemnitz, Antonplatz 12, ein Sohn.
Herrn Georg **Noche** und Frau Trude geb. Lindner, Chemnitz, Zimmerstr. 4, eine Tochter, Inge.

Verlobungen:
Herr Josef **Nadel** verlobte sich mit Fräulein Bertha **Geller**, Chemnitz, Untere Georgstr. 2.
Herr Johannes **Müller** verlobte sich mit Fräulein Marianne **Arnold**, Chemnitz, Mathildenstr. 31.
Herr Alex **Kneip** verlobte sich mit Fräulein Hilde **Rabowsky**, Chemnitz, Zeppelinstr. 17.

Vermählungen:
Herr Heinz **Theilich** vermählte sich mit Fräulein Lotte **Neuhäuser**, Harthau bei Chemnitz.

Todesfälle:
Am 25. Februar verschied Frau Fabrikbesitzer Marie verw. **Schlenzig** geb. Bormann, Krumbach. Beerdigung am 28. 2., nachm. 1/2 Uhr, auf dem Friedhof zu Ottendorf.
Im Alter von 59 Jahren starb Frau Marie **Therese Rank** geb. Grosch, Chemnitz. Einäscherung am 28. 2., nachm. 1/2 Uhr.

Delitzsch
Todesfälle:
Im 46. Lebensjahre verstarb Herr Hermann **Döring**, Delitzsch, Loberstr. 7. Beerdigung am 28. 2., nachm. 4 Uhr.
Am 25. Februar verblieb der Gemeindevorsteher Herr Hermann **Rühl**, Groß-Lissa.

Döbeln
Todesfälle:
Am 24. Februar entschlief der Gerichtsssekretär i. R. Herr Ernst Hermann **Schaffrath**. Die Einäscherung erfolgt am 28. 2., vorm. 1/2 Uhr.

Eilenburg
Todesfälle:
Im Alter von 53 Jahren verschied Herr Richard **Kochel**, Eilenburg. Beerdigung am 28. 2., nachm. 3 Uhr.

Freiberg
Todesfälle:
Im 47. Lebensjahre starb Frau Lina **Fröbel**, Bräunsdorf. Beerdigung am 28. 2., nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause aus.

Gera
Vermählungen:
Herr Lebrecht **Keding** vermählte sich mit Fräulein Elisabeth **Günther**, Gera-R., Debschwitzer Str. 2.

Todesfälle:
Im 58. Lebensjahre verschied Fräulein Alma **Thürmer**, Gera. Einäscherung am 28. 2., nachm. 1/2 Uhr.
(Fortsetzung nächste Spalte.)

Halle a. S.
Geburten:
Herrn Dr. rer. pol. **Wolfgang Zimmermann** und Frau Hanna geb. Schröder, Handelsstr. 7, ein Sohn. ...
Herrn Dr. jur. **Cumt**, Rechtsanwält und Notar, und Frau Rosa geb. Gause, Halle, ein Sohn, Hans Joachim.
Herrn Bruno **Stager** und Frau Frieda geb. Hirschfeld, Halle, Talamstr. 8, eine Tochter, Anneliese.

Todesfälle:
Im 69. Lebensjahre verschied Frau Witwe Minna **Winkler** geb. Köppe, Wiedersdorf. Beerdigung am 28. 2., nachm. 3 Uhr.
Am 25. Februar entschlief im 76. Lebensjahre Frau Marie **Schöllner** geb. Bille, Holleben. Beerdigung am 28. 2., nachmittags 3 1/2 Uhr.

Meerane
Verlobungen:
Herr Dr. phil. Johannes **Kirnes** verlobte sich mit Fräulein Käthe **Hochmuth**, Meerane-Schmölla.

Merseburg
Todesfälle:
Im Alter von 19 Jahren starb Fräulein Marielchen **Kunert**, Merseburg. Beerdigung findet nach Ueberführung am 28. 2. auf dem Zweckverbandsfriedhof in Leuna statt.

Naumburg
Geburten:
Herrn Max **Winkler** und Frau Martha geb. Diederichs eine Tochter.

Todesfälle:
Im 63. Lebensjahre starb der Landwirt Herr Franz **Kürschner**, Neidschütz. Beerdigung am 27. 2., nachm. 2 Uhr.

Plauen
Todesfälle:
Im Alter von 75 Jahren verschied der Veteran von 1870/71 Herr Wilhelm Bernhard **Klaus**, Plauen i. V., Altmarkt 4. Einäscherung am 29. 2., vorm. 11 Uhr.

Zwickau
Geburten:
Herrn Arno **Toschke** und Frau Camilla geb. Möckel, Zwickau, eine Tochter.

Vermählungen:
Herr Alfred **Schubert** vermählte sich mit Fräulein Johanna **Walther**, Zwickau — Schedewitz.

Todesfälle:
Im 58. Lebensjahre verschied Frau Emilie **Franze** geb. Paul, Zwickau, Werdauner Str. 62. Einäscherung am 28. 2.
Am 24. Februar starb im 75. Lebensjahre Herr Thaddäus **Mattis**, Werdaun. Beerdigung am 28. 2., vorm. 1/2 Uhr, in Zwickau.
Im 61. Lebensjahre erlitt Frau Marie Mathilde **Friedrich** geb. Klopfer, Pöhlau, den Tod. Beerdigung am 28. 2., nachmittags 3 Uhr.
Am 26. Februar starb Frau Maria Clotilde verw. **Gotte** geb. Berti, Zwickau, Reinsdorfer Str. 15. Im Alter von 54 Jahren. Beerdigung am 28. 2., vorm. 1/2 Uhr.
Im 74. Lebensjahre verstarb der Berginvalid Herr Christian **Julius Lahl**, Ekersbach. Beerdigung am 27. 2., nachm. 2 Uhr, von der Friedhofskapelle Bockwa aus.
Zusammengestellt aus anderen Blättern.

